LITERATUR

IN HAMBURG

06/07/08

EDITORIAL

Die Frage, »wo man sich befinde«, erklärt Robert Musil gleich auf der ersten Seite seines Romans »Der Mann ohne Eigenschaften«, sei allgemein überschätzt, denn es wäre eine Angewohnheit »aus der Hordenzeit, wo man sich die Futterplätze merken musste«. Genauso munter geht es daraufhin weiter, wenn am Beispiel »einer roten Nase« ausgeführt wird, worauf es uns wirklich ankommen müsste, nämlich aufs Differenzierungsvermögen. Das lässt sich kaum abstreiten, aber man will diesem großen Autor kopfschüttelnd trotzdem partout nicht folgen, schließlich ist es ein Unterschied, ob wir gerade am Strand liegen, Meeresrauschen im Ohr, den Duft von Sonnencreme in der Nase, oder in der Stadt im Verkehrslärm unterwegs sind. Erst indem er suggeriert, dass es vielleicht Wichtigeres geben könnte, als den Ort, an dem wir uns aufhalten, kriegt Musil dann sehr nonchalant doch noch die Kurve. Es lässt sich ja kaum bestreiten, dass das Meeresrauschen allein noch keine Sommerfrische macht, dazu gehört unbedingt schon noch ein gutes Buch. Aber um hier jetzt endlich die Ausfahrt in diese Sommerausgabe zu erwischen: Robert Musil eignet sich als Sommerlektüre gar nicht, umso mehr aber das Romandebüt »Auf der Straße heißen wir anders« von Laura Cwiertnia (22.06. und 30.06.), mit dem Sie vorwärts und rückwärts reisen können und unterwegs von einer bewegenden Familiengeschichte erfahren. Ein sehr bewegendes Debüt aus der Hamburger Literatur legt Claudia Schumacher (08.06.) mit ihrem Roman »Liebe ist gewaltig« vor. Sie zielt mitten in die Finsternisse einer gutbürgerlichen Familie und lässt es mit ihrer jungen Heldin gleichzeitig so richtig und sehr befreiend krachen. Das hat bei Wolf Haas (21.06.) auf ganz andere Weise Methode, er ist mit seinem neuen Roman »Müll« im Wiener Untergrund unterwegs, wo sein Ermittler Simon Brenner in der Kreislaufwirtschaft die Zukunft gestaltet. Das sind nur drei Höhepunkte aus einem sehr abwechslungsreichen Sommer, der zum Wortpicknick (29.06.) in den Park lockt, zu ZIEGEL-Lesungen (26.06.) in die HafenCity, zur »Read Parade« (25.06.) auf die Straße und zur Strandlesung an die Elbe (31.07.). Abschließend darf man mit Robert Musil noch einmal festhalten, dass die Frage, wo wir uns befinden, zwar überschätzt sein mag, aber doch keineswegs, was wir tun. In diesem Sinne: Literatur Ahoi!

Jürgen Abel

→ www.literaturinhamburg.de

01 MITTWOCH

»Ladies Crime Night«
Die Herausgeberinnen **Yvonne Wüstel, Anke Küpper** und **Franziska Henze** treffen sich zur Premiere des neu erschienenen Buches »Tatort Nord« mit den Autor:innen **Carola Christiansen, Franziska Henze, Anja Marschall, Regina Müller-Ehlbeck, Alex Roller, Carolyn Srugies** und **Sabine Weiß** und lesen »Urlaubskurzkrimis von Sylt bis Fehmarn«.
→ Nochtspeicher, Bernhard-Nocht-Str. 69a, 19.00 Uhr, € 11,–

»Der Torschützenkönig ist unter die Dichter gegangen«
Valerio Curcio stellt sein Buch über »Fußball nach Pier Paolo Pasolini« vor und spricht dem Kunsthistoriker **Emanuele Rinaldo Meschini** und **Giacomo Coccia** vom AS Roma-Fanclub in Hamburg. Moderation und Übersetzung: **Annette Kopetzki**.
→ Zentralbibliothek der Bücherhallen Hamburg, Hühnerposten 1, 19.00 Uhr, Eintritt frei

Ausgezeichnet!
Die Hamburger Literaturstiftung, das Literaturhaus Hamburg, der Carlsen Verlag und der Verlag Friedrich Oetinger vergeben zum zweiten Mal den Kirsten-Boie-Preis für ein unveröffentlichtes Kinderbuchmanuskript. Wer den Preis erhält, wird bei der Verleihung bekanntgegeben.
→ Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.30 Uhr, Eintritt frei

02 DONNERSTAG

Adeline Dieudonné © Céline Nieszawer/Leextra

»23 Uhr 12 – Menschen in einer Nacht«
Mit »Das wirkliche Leben« (2018) hat die belgische Schauspielerin und Schriftstellerin **Adeline Dieudonné** 2018 ein grandioses Debüt vorgelegt, der Roman wurde mit 14 (!) Literaturpreisen ausgezeichnet und stand monatelang auf den Bestellerlisten. Im Institut français liest sie nun aus ihem neuen »Roman in zwölf Geschichten« (dtv), der in einer Sommernacht auf einer Autobahn-Raststätte in den Ardennen spielt. Um 23.12 Uhr werden dort ein Dutzend Menschen Zeuge, wie eine alte Frau über die Leitplanke der Fahrbahn klettert. In der Folge entfaltet Dieudonné ein einzigartiges Panoptikum menschlicher Absonderlichkeiten, wild, tabulos und rabenschwarz. Die deutschen Texte liest **Franziska Herrmann**.
→ Literaturhaus und Institut français, Heimhuder Str. 55, 19.00 Uhr, € 5,–, Anmeldung bei sophie.udave@institutfrancais.de

03 FREITAG

»Dunkelblum«
Eva Menasse liest aus ihrem Roman.
→ Torhaus Wellingsbüttel, Wellingsbüttler Weg 75b, ab 19.30 Uhr, € 23,–/10,–, kulturkreis-torhaus.de

»Mein Helgoland«
Isabel Bogdan liest aus ihrem Buch über ihre Lieblingsinsel.
»Lesung unterm Kirschbaum«, Wulmstorfer Ring 9a, Fischbek, 18.00 Uhr,
→ Eintritt: Spende, Anmeldung bei Anja@Schwennsen.de

04 SAMSTAG

»Mein Langeoog«
Zum »Hamburger Lesefrühstück« präsentiert **Regula Venske** ihr Buch über ihre Lieblingsinsel.
→ Literaturzentrum im Hotel Wedina, Gurlittstr. 23, 12.00 Uhr, Buffet ab 11.00 Uhr, € 22,– inkl. Frühstück, Anmeldungen unter Tel. 040-227 92 03 oder per E-Mail an lit@lit-hamburg.de erforderlich

07 DIENSTAG

»Der Schlaf in den Uhren«
Uwe Tellkamp liest aus seinem neuen Roman.
→ Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.30 Uhr, € 16,–/12,–/Streaming € 5,–

»Ein neuer Horizont«
Maiken Nielsen präsentiert ihren neuen Roman. Moderation: **Julia Westlake**.
→ stories! Die Buchhandlung, Straßenbahnring 17, 19.30, € 10,–/8,–

08 MITTWOCH

ZAHLEN, DRESCHE, STREUSELKUCHEN

Nach einem mentalen und körperlichen Zusammenbruch landet die 17-jährige Juli zur Kur in einem »Kneippkurort mit Moorheilbad« im Schwarzwald. In einem wunderbar flapsigen Tonfall entfaltet sich dort das kuriose Szenario einer suizidgefährdeten Jugendlichen im Kuralltag unter lauter alten Leutchen – und nach und nach auch des Irrsinns, der sie dorthin gebracht hat. Das ist der furiose Auftakt des Debütromans »Liebe ist gewaltig« (dtv) von Claudia Schumacher, einem sehr berührenden Coming-of-Age-Roman, der sich fast auch ins Horror-Genre einordnen lässt, denn erzählt wird ziemlich harter Stoff .

Claudia Schumacher © Roman Raacke

Nach außen ist in dieser Familie alles tippi toppi, der Vater arbeitet als Anwalt für die Autoindustrie, und auch die Mutter ist Juristin. Wenn sie mit ihrer Jüngsten am Samstag zum Shoppen nach Stuttgart fährt, flanieren Mutter und Tochter in bester Laune durch die Königstraße, und »Juli Schatz« darf dann »die Läden leer shoppen, bis die Kreditkarte glüht«. Was sich im Hintergrund der wohlsituierten schwäbischen Familienidylle abspielt, erzählt die Ich-Erzählerin Juli in der ersten Episode des Romans, sie spielt 2007, und Juli ist 17 Jahre alt. Das Programm, von dem ihre Familie bestimmt wird, ist vielleicht noch am besten mit einem fatalen Mix aus »Dresche und Streuselkuchen« angerissen.

Mittwoch, 08.06.
Claudia Schumacher
»Liebe ist gewaltig«
→ Nachtasyl im Thalia Theater, Alstertor 1, 20.00 Uhr, € 15,40 (VVK)

Max, der Erstgeborene und seine Schwester Alex, die Zweitälteste, retten sich früh in die Selbstständigkeit, der Sonnyboy Bruno und Juli, das Nesthäkchen der Familie, haben weniger Glück, sie müssen damit leben, dass der Binnenraum ihrer Familie mehr und mehr vom Wahn eines narzisstischen Vaters beherrscht wird. Er verachtet Durchschnittlichkeit und fordert von seinen Kindern wie von seiner Frau stets Größe, Klasse, Einzigartigkeit. Seine Liebesbekundungen sind so ungezügelt, selbstsüchtig und unberechenbar wie seine Verachtung, seine Wutausbrüche und die Schläge, von denen sie flankiert werden. Auch die Mutter ist dieser Mechanik hilflos ausgesetzt und schafft es nicht, sich schützend vor ihre Kinder zu stellen, sondern backt nach schlimmen Misshandlungen zum Trost halt einen Kuchen.
Welche Folgen das vor allem für Juli und Bruno hat, wird in der zweiten Episode des Romans deutlich, in der Juli aus ihrer Zeit in Berlin 2014 erzählt. Die herausragende Mathematikerin unterrichtet an der Universität, steht kurz vor der Promotion, ist eine erfolgreiche Profi-Gamerin und fürchtet sich allenfalls vor der unberechenbaren »Restwelt«, die nicht von Zahlen bestimmt wird. Und sie hat allen Grund dazu, denn zur Wahrheit ihrer tollen Performance gehören auch eine Tablettensucht, ein fehlender Freundeskreis, die scheiternde Beziehung zu einer Frau und vor allem ihre unkontrollierbare Wut. Die hat sie mit Bruno gemeinsam, der in Hamburg auf dem Sprung zu einer Karriere als Profimusiker ist und sich, genau wie seine Schwester, durch seine Gewalttätigkeit selbst im Weg steht. Ihre Mutter vertritt sie beide als Anwältin und hat sich sonst mit ihrem Mann und den älteren Kindern darauf verständigt, dass es Gewalt in ihrer Familie nie gab. Es ist eine Legende, der sich Juli anschließt, als sie 2016 in der dritten Episode des Romans mit dem Reisemanager Thilo nach Zürich zieht und sich als »Roboterfrau«, wie Bruno beklagt, neu erfindet, um endlich von all dem loszukommen, was hinter ihr liegt.
Kann das alles versöhnlich enden? Die Antwort darauf ist vielleicht schon dieser Roman selbst, mit dem es Claudia Schumacher gelingt, eine Sprache für etwas zu finden, das im wohlsortierten deutschen Mittelstand eigentlich nicht vorkommt.

»Fließende Übergänge«
Die Hamburger Übersetzerin **Juliette Aubert-Affholder**, die im Mai für ihre Übersetzung von Daniel Kehlmanns Roman »Tyll« aus dem Deutschen ins Französische sowie ihr bisheriges übersetzerisches Gesamtwerk mit dem hoch renommierten Nerval-Goethe Preis ausgezeichnet wurde, liest aus ihrem literarischen und übersetzerischen Werk. Moderation: **Peter Engel**.
→ Haus der Patriotischen Gesellschaft, Trostbrücke 4, 19.00 Uhr, Eintritt frei, patriotische-gesellschaft.de

Magdalena Schreffel © Stefanie Kulisch

»Arbeitsgeschichten«
Die neue Kollegin einer Sexarbeiterin ist aus Silikon. Ein Schlachtergehilfe hantiert in der »Fleischfabrik« mit hochmodernen Tötungsmaschinen. Und die Auszubildenden einer Flughafen-Security sollen verinnerlichen, dass erst regelkonformes Verhalten sie zu Menschen macht. Die Dramatikerin und Autorin **Magdalena Schreffel** erzählt in ihrem Debütband »Brauchbare Menschen« von Figuren, die mit alltäglich-absurden Herausforderungen wie Automatisierung, Kontrolle, Prekarität konfrontiert sind – und überraschende Wege finden, damit umzugehen. **Nicole Mayer-Ahuja** stellt den von ihr herausgegebenen Band »Verkannte Leistungsträger:innen« mit »Berichten aus der Arbeitsgesellschaft« vor. Moderation: **Heike Riemann**.
→ »Literatur in den Häusern der Stadt« in der Hauptkirche St. Petri, Herrensaal, Bei der Petrikirche 2, 19.00 Uhr, € 22,–/15,–, kunstsalon.de

»Allein«
Daniel Schreiber liest aus seinem vielbeachteten Buch über das Spannungsverhältnis zwischen dem Wunsch nach Rückzug und Freiheit und dem nach Nähe, Liebe und Gemeinschaft. Moderation: **Susanne Opatz**.
→ »Literatur in den Häusern der Stadt« in der Evangelischen Gemeinde-Akademie Blankenese, Mühlenberger Weg 64a, 19.30 Uhr, € 22,–/15,–, kunstsalon.de

»Der Jaeger und sein Meister«
Rocko Schamoni liest aus seinem Roman über den kultisch verehrten Künstler, Stimmenimitator und Satiriker Heino Jaeger.
→ Fabrik, Barnerstr. 36, 20.00 Uhr, € 22,–

»Schischiboot«
Die drei literarischen Pragmatiker **Sven Amtsberg, Alexander Posch** und **Michael Weins** laden zur »Elbvertiefung«.
→ Barkasse Frau Hedis Tanzkaffee, Landungsbrücke 10, Innenkante, 19.00 bis 22.00 Uhr, € 10,–

09 DONNERSTAG

Judith Kuckart © Burkhard Peter

»Café der Unsichtbaren«
Judith Kuckart liest aus ihrem neuen Roman, der von sieben sehr verschiedenen ehrenamtlichen Seelsorgetelefonist:innen erzählt: Rieke studiert Theologie und bereitet sich bei Sorgentelefon e. V. auf die Gemeindearbeit vor, Wanda sammelt für ein DDR-Museum Gegenstände, für Matthias, der auf dem Bau arbeitet, ist das Dasein an sich eine rätselhafte Aufgabe. Die traurige Buchhalterin Marianne, der pensionierte Redakteur Lorentz und die 80-jährige heitere Ich-Erzählerin von Schrey, die nicht weiß, ob sie eine verhinderte Pianistin oder eine verhinderte Terroristin ist, gehören ebenfalls in die Sorgentelefon-Gruppe. Sie alle erfahren, dass Zuhören den Anrufenden in einer schlaflosen Nacht das Gefühl von Ausweglosigkeit nehmen kann und mit dem Zuhören auch eigene Lebenserfahrungen einen unerwarteten Sinn bekommen. Moderation: **Veronika Schlörr**.
→ »Literatur in den Häusern der Stadt« in der Katholischen Akademie, Herrengraben 4, 19.00 Uhr, € 22,–/15,–, kunstsalon.de

»Die Diplomatin«
Lucy Fricke liest aus ihrem neuen Roman. Moderation: **Barbara Heine**.
→ »Literatur in den Häusern der Stadt« im Haus im Park, Gräpelweg 8, 20.00 Uhr, € 22,–/15,–, kunstsalon.de

Wolfgang-Hildesheimer-Abend
Jan Bürger stellt die Literatur und das Leben von Wolfgang Hildesheimer vor.
→ Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.30 Uhr, € 16,–/12,–/Streaming 5,–

»Belletristische Bösewichte«
Jan Ehlert spricht mit der Schriftstellerin **Simone Buchholz** über »Schuld und Schurken in der Literatur«. Aus den Werken von Fjodor Dostojewski, Agatha Christie, William Shakespeare u.a. liest **Peter Bieringer**.
→ Bucerius Kunst Forum, Alter Wall 12, 19.00 Uhr, € 10,–/8,–

10 FREITAG

»Ein Garten über der Elbe«
Marion Lagoda liest aus ihrem Roman über Else Hoffa, die als Obergärtnerin der Familie Warburg den berühmten Römischen Garten in Hamburg-Blankenese anlegte.
→ »Literatur in den Häusern der Stadt« bei Gudewer – die Garteneinrichter, Sülldorfer Landstr. 264-302, 19.30 Uhr, € 22,–/15,–, kunstsalon.de

12 SONNTAG

Oana Solomon © Ulrike Schamoni

»Atlas der melancholischen Orte«
Warum heißt ein Weiler im Harz ausgerechnet Elend? Was ist am Mount Hopeless so hoffnungslos? Und wo genau verläuft die Road to Nowhere? Genau diese Fragen haben dem australischen Künstler Damien Rudd keine Ruhe gelassen. Er hat sich der seltsamen Orte angenommen und sie auf seinem Instagram-Kanal gesammelt. Und jetzt ist ein Buch daraus entstanden – der »Atlas der melancholischen Orte«, der zu einer ganz besonderen Reise auf dem schmalen Grat zwischen historischen Fakten und den Unschärfen historischer Legenden einlädt. Der Reisebuch-Verleger **Philipp Laubach** und die Schauspielerin **Oana Solomon** stellen das Buch vor.
→ »Literatur in den Häusern der Stadt« im 25hours Hotel, Überseeallee 5, 18.00 Uhr, € 22,–/15,–, kunstsalon.de

Ariane Koch © Heike Steinweg

»Die Aufdrängung«
Es ist eine auf den ersten Blick ganz unspektakuläre Geschichte, von der die junge Schweizer Schriftstellerin Ariane Koch in ihrem Romandebüt erzählt. Da lebt eine junge Frau allein in einem sehr großen Haus in einer kleinen Stadt. Als sie kurzerhand einen Gast bei sich aufnimmt, erscheint der ihr als so vielversprechend wie fremd. Er wird schnell zum einnehmenden Mittelpunkt, aber auch Opfer inquisitorischer Machtfantasien, bis er den Fängen der obsessiven Hausherrin schließlich entkommt und sie selbst, wieder allein, eine lang ersehnte Reise antritt. **Ariane Koch** verhandelt in »Die Aufdrängung« mit großer Lust am Fabulieren und in einer faszinierenden Versuchsanordnung Fragen nach Herkunft und Heimat, nach Assimilation und Integration, nach Privatsphäre und Gastfreundlichkeit. Dazu passt ganz wunderbar, dass sie ihr mit dem »aspekte«-Literaturpreis und dem Schweizer Literaturpreis ausgezeichnetes Debüt in Hamburg im Hotel Wedina in der Reihe »Literaten im Hotel« vorstellen wird. Moderation: **Vera Kaiser.**
→ Literaturhaus im Hotel Wedina, Gurlittstr. 23, 17.00 Uhr, € 6,–

15 MITTWOCH

»Alles, was wir nicht erinnern«
Zusammen mit der Schauspielerin **Martina Gedeck** präsentiert **Christiane Hoffmann** ihren Bestseller.
→ Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.30 Uhr, € 14,–/10,–/Streaming 5,–

18 SAMSTAG

»Bär«
Kristine Bilkau liest aus dem Roman der kanadischen Schriftstellerin Marian Engel (1933-1985). Moderation und Gespräch: **Natascha Geier**.
→ Atelier Royal TS, Paulsenplatz 5, 19.00 Uhr € 10,–,
Anmeldung: hallo@atelierroyalts.de

19 SONNTAG

Christiane Hoffmann © Ekko von Schwichow

»Alles, was wir nicht erinnern«
Am 22. Januar 2020 ist die Journalistin und Autorin Christiane Hoffmann in einem Dorf in Niederschlesien aufgebrochen und in den Wochen darauf 550 Kilometer Richtung Westen gelaufen, auf dem Weg, auf dem ihr Vater im Winter 1945 vor der Roten Armee geflohen ist. Sie hat sich durch Hagelstürme und Wälder gekämpft, ist in Kirchen, Küchen und guten Stuben gesessen und hat Gespräche geführt – mit anderen Menschen und mit sich selbst. Ihr Buch über ihre »Nachwanderung« wurde im Frühjahr zum Bestseller und stand auf der Sachbuch-Bestenliste. **Christiane Hoffmann** stellt ihr sehr persönliches Buch über ihre Suche nach dem Vater und seiner Geschichte vor und spricht mit der Psychoanalytikerin **Ann-Kathrin Scheerer** über individuelle und kollektive Erinnerungsarbeit.
→ Christianskirche, Klopstockplatz, 18.00 Uhr, Eintritt: Zahle, so viel du willst. Alle Einnahmen werden für Menschen in der Ukraine gespendet, Tickets: Buchhandlung Christiansen, altonale.de und an der Abendkasse.

»Poeten im Park«
Die vier ZIEGEL-Autor:innen **Hasune El-Choly, Mia Raben, Katrin Seddig** und **Andreas Moster** lesen an unterschiedlichen Orten im Jenischpark, die alle einen freien Blick zur Elbe garantieren, ihre Beiträge aus dem aktuellen Hamburger Jahrbuch für Literatur. Parkexperte **Helmut Reich** berichtet zwischen den Lesungen über den Jenischpark. Moderation: **Nefeli Kavouras**.
→ literatur altonale im Jenischpark, Treffpunkt: Jenisch Haus, Baron-Voght-Str. 50, 12.00 Uhr, Eintritt: Zahle, so viel du willst!

21 DIENSTAG

KNIE IN WANNE 4

Mit dem schönen Märchen von einer Prinzessin beginnt der neue Roman von Wolf Haas. Ein Vater tischt es seiner vierjährigen Tochter auf, weil er ihr die furchtbare Geschichte nicht erzählen kann, wegen der in einer Bucht so viele abgeschliffene Glasscherben in allen Farben angeschwemmt werden. Also sind es Perlen und am Seegrund lebt eine Prinzessin, deren Perlenschatulle überquillt vor lauter Reichtum. Sanft stimmt Wolf Haas damit die Motive und die Tonlage seines neuen Romans auf einer halben Seite an. Die Auflösung gibt es erst ganz zum Schluss. Und dazwischen eine so rasante wie komische Geschichte, deren Kulminationspunkt knallgelb auf dem Cover des Romans steht: »Müll« (Hoffmann und Campe).

Wolf Haas © Gerry Nitsch

Mit »Junger Mann« (2018), einem wunderbar schrägen Coming-of-Age-Roman und einer großen »Verteidigung der Missionarsstellung« (2012), die von einem aussichtslosen Kampf gegen die Liebe erzählt, hat er längst bewiesen, dass er auch anders kann. Doch bekannt wurde Wolf Haas mit seinen Brenner-Krimis. Sie gehören zum Besten, was das Genre in der deutschsprachigen Literatur in den letzten Jahrzehnten hervorgebracht hat. Schon zum Auftakt der Reihe mit »Auferstehung der Toten« (1996) wurde der Ermittler Simon Brenner zur Kultfigur. Seine Markenzeichen: Junggeselle, dicklich, klein, Kantschädel mit roter Nase und wasserblauen Augen. Die Fälle

Dienstag, 21.06.
Wolf Haas
»Müll«
→ Stadtpark Open Air, Saarlandstr. 71, 20.00 Uhr, € 14,– bis 36,50

selbst, in die dieser Brenner gerät, sind ziemlich verrückt, aber zum Ereignis werden sie durch das mit intertextuellen Bezügen gespickte Erzählkonstrukt, das von Sätzen getragen wird, die häufig ohne Verb auskommen.
Loswerden will Haas seinen Ermittler schon 2003 mit dem sechsten Band der Folge »Das ewige Leben«. Brenner überlebt den rasanten Showdown zwar, doch der unbekannte Ich-Erzähler an seiner Seite wird erschossen. Und taucht mit einer furiosen Begründung im siebten Band »Der Brenner und der liebe Gott« (2009) doch wieder auf. Während die bisherigen Krimis stets mit der Phrase »Jetzt ist schon wieder was passiert« eröffnen, heißt es jetzt: »Meine Großmutter hat immer zu mir gesagt, wenn du einmal stirbst, muss man das Maul extra erschlagen.« Der Ich-Erzähler lebt seit diesem Roman folglich als »Maul« weiter und kann uns den Ex-Polizisten, Ex-Detektiv und Ex-Chauffeur Simon Brenner in der jetzt neunten Folge der Krimis in seiner wahren Berufung als »Mistler« vorstellen. So heißen in Wien die Mitarbeiter »am Mistplatz«, also auf dem Recyclinghof, wo zum Auftakt des Romans »ein Hintereinander und ein Nebeneinander« herrscht, aber kein »Durcheinander«. Da gibt es durchnummerierte Wannen für alle Recyclingabfälle, ganz wie sich das in einer Stadt gehört, die über die »beste Mistplatzordnung auf der ganzen Welt« verfügt. Doch dann findet der Udo in Wanne 4 ein menschliches Knie und »dem Novak lacht im Elektroschrott der Kopf entgegen«.
Die Mistler sammeln daraufhin so schnell weitere Leichenteile ein, dass der eilends angereisten Kripo und Spurensicherung kaum noch etwas zu tun bleibt. Sogar für das Motiv haben die Mistler einen Spezialisten, den Simon Brenner, der seinen erstaunten Ex-Kollegen eilends erklärt, dass es sich hier wohl um eine Beziehungstat handeln muss. Alles deutet darauf hin, dass er damit richtig liegt, denn es fehlt nur ein Teil der Leiche: das Herz. Wer jetzt denkt, die Handlung würde sich nach diesem Auftakt gemütlich als Aufklärungsdrama abspulen, sei vor der maximal wendungsreichen Dramaturgie eines Wolf Haas gewarnt und vor einem Satz, mit dem eine Transportfirma in diesem Roman in großen roten Buchstaben für sich wirbt, er trifft auf jeden Brenner-Krimi zu: »Wir sind Legende«.

»Erotischer Humanismus«
Julian Nida-Rümelin und **Nathalie Weidenfeld** präsentieren ihr Buch über ethische und philosophische Aspekte der Geschlechterbeziehungen. Moderation: **Barbara Bleisch** und **Wolfram Eilenberger**.
→ »Philosophisches Café« im Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.00 Uhr, € 14,–/10,–, Streaming € 5,–

Andreas Stichmann © Daniela Imhoff

»Literatur Ahoi!«
Ein starkes Literaturprogramm gibt es bei der traditionellen Hafenrundfahrt zur literatur altonale: **Claudia Schumacher** ist mit ihrem großartigen Romandebüt »Liebe ist gewaltig« an Bord, **Jens Eisel** stellt mit seinem neuen Roman »Cooper« einen der spannendsten und spektakulärsten Fälle der FBI-Geschichte vor, aber auch **Andreas Stichmann** lädt zu einem Abenteuer. Er hat von seiner Reise nach Nordkorea 2017 keine Reportage und kein erzählendes Sachbuch mitgebracht, sondern die Idee zu einem Roman, der im Frühjahr bei Rowohlt erschienen ist: »Eine Liebe in Pjöngjang« erzählt die unwahrscheinliche Geschichte einer Liebe zwischen zwei ungleichen Frauen, zwei Lebensaltern und zwei Kulturen. Moderation: **Gerhard Fiedler.**
→ literatur altonale auf der MS Commodore, Anleger Altona, Fischmarkt, 19.30 Uhr, Kartenreservierung auf www.altonale.de

22 MITTWOCH

»In der Türkei war ich der Armenier – in Deutschland bin ich der Türke«
Laura Cwiertnia liest aus ihrem neuen Roman »Auf der Straße heißen wir anders«. Ein Gespräch mit der Autorin führt Corry Guttstadt.
→ TürkeiEuropaZentrum und Landeszentrale für politische Bildung in der Universität Hamburg, Hauptgebäude, Hörsaal H, Edmund-Siemers-Allee 1, 18.15 Uhr, Eintritt frei

»Sandstein«
Susanne Neuffer liest aus ihrem neuen Buch mit »Zwei Novellen«.
→ Literaturzentrum im Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.30 Uhr, € 7,–/5,–, Anmeldung: Tel. 040-2279203, E-Mail: lit@lit-hamburg.de

23 DONNERSTAG

»ÜBERLEBEN«

Sie gilt als eine der radikalsten Stimmen des afrikanischen Kontinents. Im letzten Jahr wurde Tsitsi Dangarembga für ihr »einzigartiges Erzählen« (Jurybegründung) mit dem Friedenspreis des Deutschen Buchhandels ausgezeichnet. Bekannt wurde die simbabwische Schriftstellerin und Filmemacherin schon mit ihrem Debütroman »Nervous Conditions« (dt. »Aufbrechen«), der 1988 erstmals erschien. 2018 wurde er in die BBC-Liste der »100 Bücher« aufgenommen, »die die Welt geprägt haben«. Es ist der Auftakt von Tsitsi Dangarembgas hochgelobter »Tambudzai«-Trilogie.

Tsitsi Dangarembga © Hannah Mentz

Im Orlanda Verlag, der das Werk von Tsitsi Dangarembga in Deutschland herausgibt, erschien »Aufbrechen«, der vielgelobte Auftaktband der Trilogie, 2019 neu in einer Übersetzung von Ilija Trojanow, nachdem das Buch schon 1991 unter dem Titel »Der Preis der Freiheit« bei Rowohlt erschienen war. Erzählt wird eine teilweise autobiografische Geschichte der jungen Tambudzai, die auf einer verarmten Ranch in Rhodesien aufwächst. Erst als ihr Bruder stirbt, bekommt die 14-Jährige die Chance, in die nahe Missionsschule zu gehen. Es ist der Beginn eines zähen Kampfes um höhere Bildung und ein anderes Leben, der sich auch in dem in diesem Herbst erscheinenden zweiten Band der Trilogie »The Book of Not« (dt. »Verleugnen«) fortsetzt, in dem wir Tambudzai am Young Ladies' College of the Sacred Heart begegnen. Es ist eine Schule,

Donnerstag, 23.06.
Tsitsi Dangarembga
»Überleben«
→ Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.30 Uhr, € 14,–/10,–, Streaming € 5,–

in der die Rassenkonflikte des kolonialen Simbabwes tief verankert sind.
In einer radikal desillusionierenden Gegenwart kommt Tambudzai schließlich in dem schon im vergangenen Herbst erschienenen dritten Teil der Trilogie »This Mournable Body« (dt. »Überleben«) an. Sie lebt in Harare, der größten Stadt Simbabwes, ist arbeitslos und mit dem Kontrast zwischen der Zukunft, die sie sich ausgemalt hat und einem völlig aussichtslosen Alltag konfrontiert. Als sie einen vielversprechenden Job angeboten bekommt, ahnt sie noch nicht, dass er sie die Würde ihrer Familie und ihrer Gemeinschaft kosten wird.
Die sozialen und moralischen Konflikte, die Tsitsi Dangarembga in ihrer international gefeierten Trilogie aufwirft, thematisieren globale Gerechtigkeitsfragen, die sich nicht nur in Afrika stellen, sondern weltweit, weil sie immer dort aufbrechen, wo Tradition und Moderne aufeinander prallen.

»Motörhead oder Warum ich James Last dankbar sein sollte«
Charly Hübner liest aus seinem Buch über seine Lieblingsband und den Urschrei des Heavy Metal im provinziellen Mecklenburg der Achtziger
→ Deutsches Schauspielhaus, Kirchenallee 39, 20.00 Uhr, € 25,–

Poetry Slams + Lesebühnen

01.06. Jägerschlacht
Grüner Jäger, Neuer Pferdemarkt 36, 20.00 Uhr, € 5,–
08.06. Lesebühne »Liebe für alle«
Grüner Jäger, Neuer Pferdemarkt 36, 20.30 Uhr, € 8,–
08.06. »Best of Poetry Slam«
Ernst-Deutsch-Theater, Friedrich-Schütter-Platz 1, 20.00 Uhr, € 14,50 bis 22,50
08.06. Offene Lesebühne »Eidelstedter Poet:innen«
Eidelstedter Bürgerhaus, Alte Elbgaustr. 12, 19.00 Uhr, Eintritt frei
16.06./21.07./18.08. Slam the Pony
Kulturhaus 73, Schulterblatt 73, 20.30 Uhr, € 7,–
22.06. Diary Slam
Grüner Jäger, Neuer Pferdemarkt 36, 20.00 Uhr, € 7,–
23.06. altonale-Lesebühne
Textfabrique51 in der MOTTE, Eulenstr. 43, 20.00 Uhr
24.06. »Wild Wild Slam«
Boberger Dünenhaus, Boberger Furt 50, 19.00 Uhr, Eintritt frei
28.06./26.07./30.08. Hamburg ist Slamburg
Nochtspeicher, Bernhard-Nocht-Str. 69a, 20.00 Uhr, € 7, –
28.06. Lesebühne »Randale und Liebe«
Schanzenzelt im Schanzenpark, 20.00 Uhr
30.06. Lesebühne »Zinnober – Geschichten für glänzende Zeiten«
Zinnschmelze, Maurienstr. 19, 20.00 Uhr, € 8,–
13.08. Best of Poetry Slam – Open Air
Stadtpark Open Air, Saarlandstr. 71, 19.00 bis 21.30 Uhr, € 26,50
27.08. Hamburger Poetry Slam Meisterschaften – Finale
Fabrik, Barnerstr. 36, 20.00 Uhr, € 14,50

→ Weitere Infos: www.literaturinhamburg.de

24 FREITAG

Wohnzimmerlesung
Die literatur altonale lädt in die »Polstergemütlichkeit einer fremden Stube«, wo **Marc Degens** und **Marie-Alice Schultz** Texte zum Thema »Autofiktion« lesen werden.
→ Privates Wohnzimmer, 20.00 Uhr, Anmeldung per E-Mail an info@altonale.de, Eintritt frei, Spende erwünscht, Getränke sollten mitgebracht werden.

»Killer am Randes des Nervenzusammenbruchs«
Lange Kriminacht mit den Comedy-Crime-Meistern **Peter Godazgar, Carsten S. Henn, Ralf Kramp** und **Klaus Stickelbroeck**.
→ Speicherstadtmuseum, Am Sandtorkai 36, 19.30 Uhr, € 16,–, Anmeldung unter Tel. 040-321191 oder per E-Mail an info@speicherstadtmuseum.de

25 SAMSTAG

Read Parade Berlin © Juliane Noßack

»Read Parade«
»Feiert mit uns, zieht mit uns durch die Straßen von Altona«, bringt »Plakate und Wut und Leidenschaft« mit, heißt es in einem Aufruf von Leona Stahlmann. Die Schriftstellerin hat zusammen mit Tom Müller zur literatur altonale eine »Love Parade für Poesie« initiiert, damit »das Lesen, dieser unnachahmliche Prozess, bei dem ein paar Zeichen im Handumdrehen und in tausend Köpfen eine neue Wirklichkeit erschaffen«, und die Literatur größere Aufmerksamkeit finden. An fünf Stationen lesen unterwegs u.a. **Rasha Khayat, Tom Müller, Monique Schwitter, Leona Stahlmann** und **David Wagner**. Musik macht **DJ Margo**. Die Journalistin **Natascha Geier** wird zum Abschluss ein kulturpolitisches Manifest verlesen: eine Kampfrede und Liebeserklärung für die Literatur.
→ literatur altonale, Start: August-Lütgens-Park, Hospitalstr. 107 beim HausDrei, 17.00 Uhr, Dauer ca. 2,5 Stunden

»Die Literaturkantine«
Autor:innen und Journalist:innen aus Norddeutschland sind zu einem Jour Fixe in zwangloser Runde eingeladen.
→ VS – Verband deutscher Schriftstellerinnen und Schriftsteller in Hamburg in der Kunstklinik Eppendorf, Martinistr. 44a, 11.00 – 13.00 Uhr, Eintritt frei, Anmeldungen an post@reimereilers.de

26 SONNTAG

Lesebühne ZIEGEL © Jürgen Abel

ZIEGEL-Lesungen in der HafenCity
Wir seien »von Haus aus eine geschwätzig plappernde Spezies«, schreibt der Philosoph Jürgen Habermas, und das Hamburger Jahrbuch für Literatur bestätigt das seit inzwischen fast 30 Jahren mit jeder Ausgabe, wobei man für den 17. ZIEGEL schon ergänzen darf, dass da auf ganz unverwechselbare Weise ein großer Horizont in den Blick genommen wird. Wer ihn entdecken will, kann das auch wieder in der HafenCity, wo zwölf Autorinnen bei der traditionellen Lesebühne Hamburger ZIEGEL gastieren, in diesem Sommer erstmals am Amerigo-Verspucci-Platz. Zum Auftakt lesen unter dem Motto »Wo wir uns finden« Ella Carina Werner, Artur Dziuk und Nail Doğan ihre Beiträge aus dem ZIEGEL, als Special Guest kommt Elina Penner mit ihrem Romandebüt »Nachtbeeren« in die HafenCity.
→ Literaturkontor Hamburg, HafenCity Hamburg auf dem Amerigo-Vespucci-Platz, 17.00 Uhr, Eintritt frei. Bei Regen: HafenCity InfoCenter im Kesselhaus, Am Sandtorkai 30. Weitere ZIEGEL-Lesungen in der HafenCity: 24.07. und 20.08., jew. um 17.00 Uhr.

28 DIENSTAG

»Zukunftsmusik«
Katerina Poladjan liest aus ihrem neuen Roman.
→ literatur altonale in der Buchhandlung Christiansen, Bahrenfelder Str. 79, 19.30 Uhr, Eintritt: Zahle, so viel du willst!

»Gemischtes Doppel«
Annemarie Stoltenberg und **Rainer Moritz** empfehlen Neuerscheinungen.
→ Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.30 Uhr, € 14,–/10,–, Streaming € 5,–

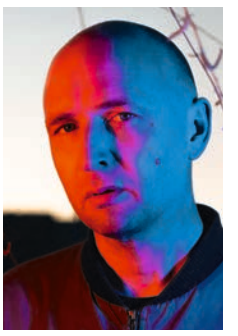
Außerdem

»Sehnsuchtsfenster & Balkontheater«
Zur literatur altonale (16.6. – 03.7.) öffnen sich am 23. und 30. Juni in ganz Altona wieder die Balkontüren und Wohnungsfenster für die größte Stadtteilperformance in Deutschland: Unter dem Motto »Altona macht auf« gibt es im ganzen Viertel Lesungen, Musik und Theater von Bewohner:innen. Einen Vorgeschmack auf einige der Performances gibt es schon am 9. Juni im Thalia Gaußstraße bei einem großen »NachbarschaftsFest«. Durch den Abend führen der Elektro-Punk-Musiker Knarf Rellöm und der Singer-Songwriter Ove Thomsen.
→altona-macht-auf.de

Zwölf Inszenierungen und ein Preis
Vom 21. Juni bis zum 3. Juli finden die zehnten »Privattheatertage« in Hamburg statt. Auf dem Programm stehen zwölf herausragende Inszenierungen von Privattheatern in ganz Deutschland, die von einer Jury unter 119 Inszenierungen für das Festival ausgewählt wurden. Zum Abschluss des Festivals findet am 3. Juli in den Hamburger Kammerspielen eine Gala mit Verleihung des Monica-Bleibtreu-Preises in mehreren Kategorien statt, darunter auch ein Publikumspreis.
→ privattheatertage.de

Hamburger Literaturpreise 2022
Das Bewerbungsverfahren zu den Hamburger Literaturpreisen 2022 ist geöffnet, es findet in diesem Jahr erstmals über einen Online-Dienst statt, über den sämtliche Unterlagen für die Teilnahme an dem Wettbewerb eingereicht werden können.
Einsendeschluss ist der 30. Juni 2022.
→ hamburger-literaturpreise.literaturinhamburg.de

29 MITTWOCH


Sebastian Stuertz © Tara Wolff

»Das eiserne Herz des Charlie Berg«
In dem Debütroman von Sebastian Stuertz geht es um einen jungen Mann, um die Liebe, Musik, Parfums und darum, dass manchmal einfach alles aus dem Ruder läuft. So war es auch im März 2020 als »Das eiserne Herz des Charlie Berg« zum ersten Lockdown erschien und alle Pläne für eine Premierenfeier plötzlich obsolet waren. Immerhin eroberte das Buch ein großes Lesepublikum und begeisterte die Kritik. Und die Premierenfeier wird jetzt mit der Abschiedslesung bei der Lesereihe »Wortpicknick« nachgeholt: **Sebastian Stuertz** liest und präsentiert zusammen mit seinem Band-Kollegen **Nikolaus Woernle** als »Toytonic Swing Ensemble« die Songs aus dem Roman. Unterstützt werden sie von **Nefeli Kavouras** als Carla Bentzin und **Daniel Kaiser** (NDR 90.3 & eat.read.sleep Podcast) als Moderator.
→ Wortpicknick am Musikpavillon, Planten un Blomen, Parkeingang Tiergartenstr., Eintritt frei. Weiteres Wortpicknick: 17.08. mit Lubi Barre, Jonis Hartmann und Nina Müller.

»Alltagsperspektiven iranischer Frauen«
Die iranische Schriftstellerin **Faribā Vafī** liest aus ihrem Erzählband »An den Regen«. Deutsche Texte: **Patricia Paweletz**. Moderation: **Amy Geisler**.
→ W3, Sujet Verlag, Literaturzentrum Hamburg in der W3, Nernstweg 32-34, 19.00 Uhr, Eintritt an der Abendkasse: Zahle, so viel du willst! Reservierung unter altonale.de

»Ermittlungen an Bord«
Richard Osman liest bei einer Hafenrundfahrt aus seinem neuen Krimi »Der Mann, der zweimal starb«.
→ Thalia Buchhandlung auf dem Fahrgastschiff MS Hanse Star, Bei den St. Pauli Landungsbrücken, Brücke 4-10, 19.00 Uhr, € 29,–, abicht.de

30 DONNERSTAG

»BOOK. BEAT« ZUR LITERATUR ALTONALE

Es ist eine schöne Tradition der literatur altonale, Stadträume mit Literatur erlebbar zu machen und dabei die Grenzen literarischer Darbietungsformen neu auszuloten. Dazu gehören »Wohnzimmerlesungen«, »Poeten im Park«, natürlich auch eine Hafenrundfahrt und in diesem Jahr erstmals eine »Read Parade«. Ein bewährter Klassiker ist das altonale-Event »book. beat«, das »Literatur und Musik made in Hamburg« vorstellt. Das Literaturprogramm ist glänzend mit drei Stars aus der jungen Hamburger Szene besetzt: Zu Gast sind Laura Cwiertnia, David Friedrich und Jasmin Schreiber.

Laura Cwiertnia © Marlena Waldthausen

Ein klug durchkomponierter Roman, der eine bewegende Familiengeschichte erzählt, ist Laura Cwiertnias literarisches Debüt »Auf der Straße heißen wir anders«. Ausgangspunkt ist die Familiengeschichte von Laura Cwiertnia, die 1987 als Tochter eines armenischen Vaters und einer deutschen Mutter in Bremen geboren und aufgewachsen ist, aber auch eine umfangreiche Recherche.

Donnerstag, 30.06.
David Friedrich, Jasmin Schreiber und Laura Cwiertnia
»book. beat«
→ literatur altonale im Thalia in der Gaußstraße, Gaußstr. 190, 19.30 Uhr, Eintritt: Zahle so viel du willst! Tickets: altonale.de

Erzählt aus der Perspektive von Karla, ihrem Vater Avi und ihrer armenischen Großmutter Maryam, führt sie nach Armenien und in Erinnerungen in die Türkei und zurück bis zum Genozid an der armenischen Bevölkerung in der Türkei während des Ersten Weltkriegs. Eine dramatische Geschichte erzählt Jasmin Schreiber in ihrem Roman »Der Mauersegler«. Als sein bester Freund Jakob stirbt, haut Prometheus einfach ab. Er flieht vor der Polizei, der Familie, vor sich selbst – und droht an seiner Schuld zu zerbrechen. An einem dänischen Strand wird schließlich von zwei Frauen eingesammelt, die ihm Unterschlupf gewähren, aber auch ihre eigenen Geheimnisse haben. Mit David Friedrich gastiert bei »book. beat« schließlich noch ein wahrer Meister des Spoken Word. Er hat so ziemlich alle Slams gewonnen, die man hierzulande gewinnen kann und ist gerade mit seinem neuen Soloprogramm auf Tour, dessen Titel hier genau den richtigen Schlussakkord setzt: »Aber schön war es doch«.

Seminare / Workshops

»Young Writers Club«
Am 12. Mai wurde im »Lesehaus« an der Schule Alter Teichweg in Dulsberg ein »Young Writers Club« eröffnet, in dem Schüler:innen sich gemeinsam mit ihren literarischen Texten beschäftigen und Texte und Ideen mit professionellen Autor:innen entwickeln können. Die Club-Termine im Sommer: 02.06., 16.06., 20.06. und 25.08., jew. von 16.30 bis 19.30 Uhr.
→ fantastischeteens.de

»Schreib, Gruppe!«
»Verdichten, ohne sich zu verdichten« ist das Motto eines Seminars mit dem Schriftsteller und Literaturlehrer Matthias Göritz, bei dem es vor allem darum gehen wird, »wie man zum Texten anleitet«. Der Kurs richtet sich an Autor:innen, Leiter:innen von Schreibgruppen und alle, die es werden möchten.
Bundesakademie für Kulturelle Bildung in Wolfenbüttel, 10.07. bis 12.07., € 279,– inkl. Ü/V, anmelden bis 10.06.
→ bundesakademie.de

Kurse der Hamburger Volkshochschule
→ www.vhs-hamburg.de

»Stadtgeschichten aus Wilhelmsburg«
Zur »SuedLese - Literaturtage im Süden« entstehen in dem Seminar mit Wiebke Johannsen aus eigenen Beobachtungen in Wilhelmsburg und kurzen fremden Texten neue kurze Texte.
12.06., Bildungszentrum Tor zur Welt, Haus D, Krieterstr. 2 D, 11.00 bis 16.15 Uhr, € 36,–, Kurs-Nr.: 0552MMW13
»Auf literarischen Spuren durch Ottensen«
Sabine Witt begibt sich mit den Teilnehmenden ihres Seminars auf eine literarische Spurensuche in Ottensen.
16.06., Treffpunkt: Altonaer Rathaus, Kaiser-Wilhelm-Denkmal, 11.00 bis 14.00 Uhr, € 15,–, Kurs-Nr.: 0565WWW01
»Alles auf eine Karte setzen«
Schreibwerkstatt mit Regula Venske, bei der es darum geht, auf kleinstem Raum Texte mit Tiefgang zu entwickeln - vom Entwicklungsroman über eine Liebesgeschichte bis zur philosophischen Abhandlung.
18.06. bis 02.07., 3 Termine, VHS-Zentrum Ost, Berner Heerweg 183, 10.30 bis 15.30 Uhr, € 108,–, Kurs-Nr.: 0550ROF03

Fatma Aydemir © Sibylle Fendt

»Dschinns«
Die aktuellen Diskurse um Identität und Rassismus, weibliche Selbstermächtigung, Marginalisierung, Klassismus und staatliche Gewalt, sie alle sind auf die eine oder andere Weise in diesem Familienroman geborgen, der vor allem auch eine Geschichte der Arbeit erzählt, wie sie sich auf der Nachtseite des deutschen Wirtschaftswunders zugetragen hat. In seiner soeben erst gekauften und eingerichteten Eigentumswohnung in Istanbul wird zum Auftakt im Jahr 1999 das sterbende Familienoberhaupt Hüseyin aufgerufen. Er ist vor fast 30 Jahren aus einem kleinen Dorf an der armenischen Grenze nach Deutschland ausgewandert und hat sich einen Lebenstraum erfüllt. Doch jetzt spricht ein Schattengeist, ein »Dschinn« mit ihm, und er präsentiert Hüseyin eine bittere Rechnung. **Fatma Aydemir** liest in der Buchhandlung Lüders aus ihrem vielgelobten Roman.
→ Buchhandlung & Antiquariat Lüders, Heussweg 33, 19.00 Uhr, € 12,–

»Der Flussregenpfeifer«
Tobias Friedrich liest aus seinem Debüt, das auf der unglaublichen, aber wahren Geschichte des Hamburgers Oskar Speck basiert, der 1932 von Ulm aus zu einer Reise startete. Ursprünglich wollte er nach Zypern paddeln, doch dann war er sieben Jahre unterwegs und legte mit seinem Faltboot 50.000 Kilometer zurück.
→ Buchhandlung Sand in den Bücherhallen Harburg, Eddelbüttelstr. 47a, 19.30 Uhr

»Azzurro – Mit 100 Songs durch Italien«
Zu einem mehrgängigen Menü im Literaturhaus begibt sich **Eric Pfeil** auf eine Reise nach Italien, im Gepäck 100 Lieder, die ein Land, seine Geschichte und seine schönsten Flecken näherbringen.
→ Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.30 Uhr, € 59,–/52,– (inkl. Menü, ohne Getränke)

Juli

02 SAMSTAG

»Lese-Fest«
An vier Orten lesen Hamburger Autor:innen in Planten und Blomen »Mittsommer-Geschichten«. Mit dabei sind u.v.a. **Susanne Bienwald, Wolf-Ulrich Cropp, Reimer Boy Eilers, László Kova, Gino Leineweber, Margret Silvester, Esther Kaufmann, Birgit Rabisch** und **Charlotte Ueckert**.
→ Auswärtige Presse und VS–Verband deutscher Schriftstellerinnen und Schriftsteller in Hamburg in Planten un Blomen, die Orte sind an den Eingängen ausgeschildert, Eintritt frei, 16.00 bis 20.00 Uhr

»Nacht der jungen Lyrik«
16 junge Autor:innen treffen sich in der Christianskirche und treten in einem Lesewettbewerb um den Klopstockpreis für junge Lyrik an.
→ literatur altonale in der Christianskirche, Klopstockplatz, 19.00 Uhr, Eintritt: Zahle, so viel du willst, altonale.de

07 DONNERSTAG

»Mit Prosa gegen das Patriarchat«
Der NDR-Literaturredakteur **Jan Ehlert** spricht mit der Schriftstellerin **Marlene Streeruwitz** über starke Frauen in der Literatur, aus dem zuletzt erschienenen Roman »Flammenwand« von Marlene Streeruwitz und aus Werken von u. a. Anne Brontë, Aristophanes und Grant Allen liest die Schauspielerin **Anna Schäfer**.
→ Bucerius Kunst Forum, Alter Wall 12, 19.00 Uhr, € 10,–/8,–

12 DIENSTAG

»Schützenfest«
Dirk Bernemann liest aus seinem Dorfroman.
→ Hafenklang, Goldener Salon, Große Elbstr. 84, 20.30 Uhr, € 10,–

31 SONNTAG

»Dichter an der Elbe«
Zur Strandlesung an der Elbe treffen sich neue Talente und bekannte Autor:innen aus der Hamburger Literatur. Moderation: **Hartmut Pospiech**.
→ Elbstrand in Oevelgönne, in der Nähe des Strandkiosk Ahoi, 18.00 Uhr, Hut geht rum, die Lesung findet bei jedem Wetter statt.
Weitere Strandlesung: 28.08.

August

16 DIENSTAG

»März & Moritz & 1 Gast«
»Offenherzig, süffisant, ungerecht« und »brillant« diskutieren Ursula März, **Rainer Moritz** und **Adam Soboczynski** über fünf Neuerscheinungen.
→ Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.30 Uhr, € 14,–/10,–, Streaming € 5,–

17 MITTWOCH

»Die Welt«
Arno Camenisch liest aus seinem neuen Roman.
→ Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.30 Uhr, € 12,–/8,–, Streaming € 5,–

19 FREITAG

»In neuem Licht«
Tanja Schwarz liest aus ihrem Erzählband.
→ »Lesung unterm Kirschbaum«, Wulmstorfer Ring 9a, Fischbek, 18.00 Uhr, Eintritt: Spende, Anmeldung bei Anja@Schwennsen.de

20 SAMSTAG

»Kriminelle Auslese«
Anke Küppers, Henrik Siebold, Bea Schreiner und **Franziska Henze** lesen aus ihren aktuellen Krimis.
→ Waldbühne im Altonaer Volkspark, Nansenstr. 84, 15.00 Uhr, € 5,–

23 DIENSTAG

Leona Stahlmann © Marta Buso

»Diese ganz belanglosen Wunder«
Mit ihrem Coming of Age, Heimat- und Liebesroman »Der Defekt« hat **Leona Stahlmann** vor zwei Jahren ein vielbeachtetes Debüt über das Erwachsenwerden in einem Dorf im Schwarzwald vorgelegt und über Identität, in dem ein »sehr ordentliches Gefühl« die Regie führte: der Schmerz. Im Literaturhaus feiert die mit zahlreichen Preisen und Stipendien ausgezeichnete Schriftstellerin nun die Buchpremiere ihres zweiten Romans. Er spielt auf einer stillgelegten Saline, deren reicher Naturraum sich nach und nach am Rande einer Apokalypse auflöst. Dennoch zieht die karge und schöne Marschlandschaft dem Großstadtleben müde Menschen an, voller Sehnsucht nach Natur und lebensrettende Wahlverwandtschaften. Moderation: **Katrin Schumacher**.
→ Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.30 Uhr, € 12,–/8,–, Streaming € 5,–

24 MITTWOCH

»Vier Tage, drei Nächte«
Norbert Gstrein liest aus seinem neuen Roman. Moderation: **Thomas Andre**.
→ Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.30 Uhr, € 12,–/8,–, Streaming € 5,–

25 DONNERSTAG

Lisa Eckhart © Paula Winkler

»Boum«
Lisa Eckhart liest aus ihrem in diesem August neu erschienenen Roman, der als »Märchen, Horrorgeschichte, Erotikkrimi, Comic und Computerspiel« (Zsolnay) angekündigt wird und eine ziemlich kriminelle Geschichte erzählt: Aloisia, eine junge Österreicherin, zieht es der Liebe wegen nach Paris. Dort berichten die Zeitungen unentwegt über einen Serienmörder, der scheinbar wahllos Straßenmusiker ermordet. Ein melancholischer Kommissar und der angesehene Terrorexperte Monsieur Boum ermitteln. Doch mit Clopin, dem König der Bettler, in dessen zwielichtigem »Turm der Wunder« Aloisia rasch Anschluss findet, hat niemand gerechnet. Moderation: **Rainer Moritz.**
→ Literaturhaus im Magazin Kino, Fiefstücken 8a, 19.30 Uhr, € 20,–/16,–

»Da wo sonst das Gehirn ist«
Sebastian Stuertz präsentiert seinen neuen Roman, in dem es rasant zur Sache geht. Im Zentrum steht die Abiturientin Alina, ein Nerdgirl, das sich auf dem Weg ins Erwachsenenleben mit unfähigen Eltern im Patchwork-Chaos und einem gescheiterten Literaturkritiker auf Rachefeldzug herumschlagen muss. Weitere Zutaten: Eine Prise Heist, etwas LSD, ein afrikanischer Riesentausendfüßler und die Party des Milleniums. Moderation: **Natascha Geier**.
→ cohen & dobernigg Buchhandel im Nachtasyl, Alstertor, 20.00 Uhr

30 DIENSTAG

»Geschichte einer Rettung«
Philipp Felsch stellt sein Buch »Wie Nietzsche aus der Kälte kam« vor, das im Spannungsfeld des Kalten Krieges auf der Suche nach dem echten Nachlass des Philosophen Friedrich Nietzsche von Florenz über Weimar und Ost-Berlin bis ins Paris der Postmoderne führt.
Moderation: **Wolfram Eilenberger.**
→ »Philosophisches Café« im Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.00 Uhr, € 14,–/10,–, Streaming € 5,–

31 MITTWOCH

»Susanna«
Alex Capus liest aus seinem neuen Roman.
→ Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.30 Uhr, € 14,–/10,–, Streaming € 5,

Vorgeblättert

03.9. Lange Nacht der Literatur
03.09. Verleihung der Hamburger Buchhandlungspreise
03.09. Stephan Orth
Thalia Buchhandlung Spitalerstraße
03.09. Kristine Bilkau
Torhaus Wellingsbüttel
03.09. Leona Stahlmann
Büchereck Niendorf Nord
03.09. Dirk Liesemer
Dr. Götze Land & Karte
03.09. Marie-Alice Schultz
Buchhandlung & Antiquariat Lüders
07.09. Franka Frei
Frauen*bildungszentrum DENKtRÄUME
08.09. Marko Dinic
Literaturhaus
22.09. Sebastian Stuertz
Buchhandlung Christiansen
21.10. H. Dieter Neumann
Speicherstadtmuseum
25.10. Dieter Bednarz
stories! Die Buchhandlung

Impressum
Herausgeber: Behörde für Kultur und Medien
Redaktion und Satz: Jürgen Abel
Terminhinweise für die September-Ausgabe bitte bis 18.07.2022 an:
Jürgen Abel, Bahrenfelder Str. 32, 27765 Hamburg,
E-Mail: juergen.abel@lithh.de
Vertrieb: Literaturhaus Hamburg
Anzeigen: Literaturhaus Hamburg, Dr. Carolin Löher,
cloeher@literaturhaus-hamburg.de
Druck: Druckerei Weidmann GmbH & Co. KG
Gestaltungskonzept: Kathleen Bernsdorf
Das Abaton-Kino schickt Ihnen »Literatur in Hamburg« mit seinem Programmheft zu. Für die PLZ 20... und 22... kostet der Service jährlich € 8,–, für alle anderen PLZ € 14,–. Bezahlung an der Kinokasse oder per Überweisung auf das Konto des Abaton-Kinos mit dem Stichwort »Abo« und Ihrer Anschrift.
Hamburger Sparkasse IBAN DE51200505501238123119

Cover: Claudia Schumacher, Foto: Roman Raacke

Hamburg | Behörde für Kultur und Medien

CITINAUT

DAS KOMMT IM SOMMER/2022:

02. 06. Adeline Dieudonné

03. 06. Uwe Tellkamp

08. 06. Claudia Schumacher

08. 06. – 11.06. Literatur in den Häusern der Stadt

09. 06. Ece Temelkuran

17. 06. – 03.07. literatur altonale

21. 06. Wolf Haas

23. 06. Tsitsi Dangarembga

26. 06., 24.07., 20. 08. Lesebühne »Hamburger Ziegel«

30.06. Fatma Aydemir

23.08. Leona Stahlmann

25. 08. Lisa Eckart

25. 08. Sebastian Stuertz

Mittwoch, 08. 06.
Claudia Schumacher
»Liebe ist gewaltig«
→ Nachtasyl im Thalia Theater, Alstertor 1, 20.00 Uhr, € 15,40 (VVK)
nachtasyl.de